






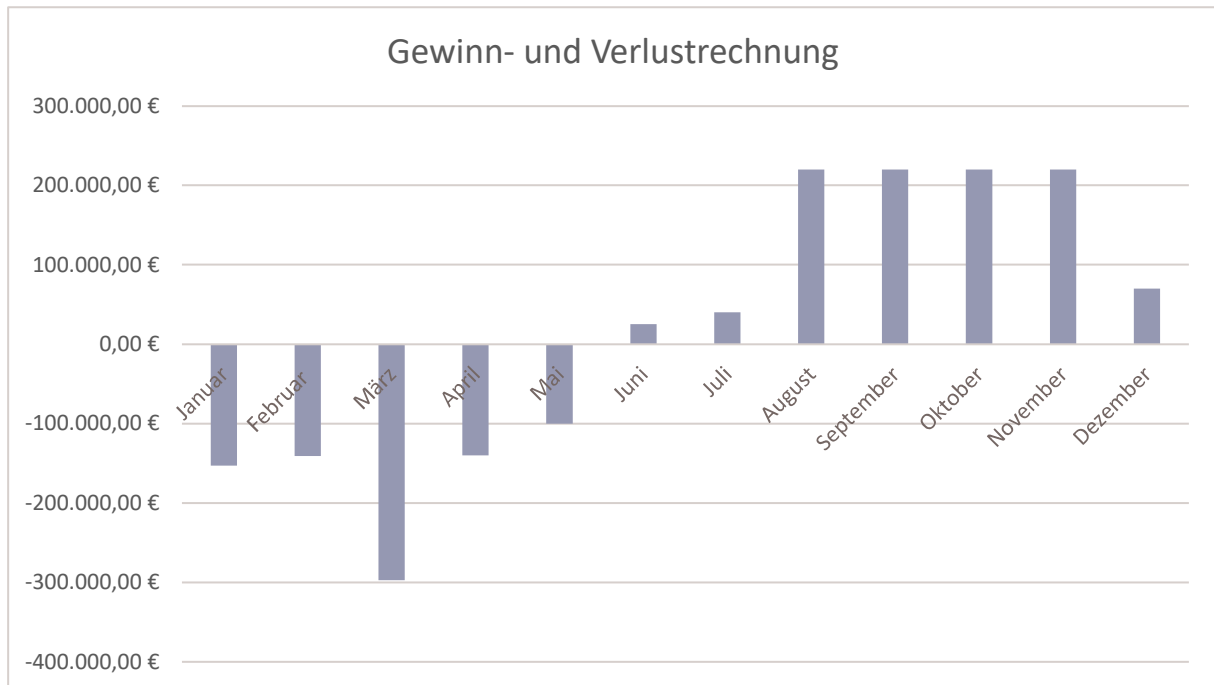
### Bewertung des Beteiligungsmanagements

<p>1 Quartalsabschluss</p>		<p>Zum 31.12.2024 wird aktuell ein leicht positives Jahresergebnis erwartet. Damit ist derzeit mit einer deutlichen Verschlechterung zum Wirtschaftsplan zu rechnen, der mit einem Ergebnis von rd. 1.495 T€ endete.</p> <p>Hintergrund für die Verschlechterung ist im Wesentlichen eine reduzierte Auslastung sowie der Ausfall des Dienstleisters im Bereich Großwäscherei.</p> <p>Die Auslastung ist wegen neuer Vorgaben für beschützende Bereiche und damit zusammenhängenden verzögerten Aufnahmemöglichkeiten aktuell reduziert. Aufgrund der Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter (u.a. Betreuungsgericht) ist dieser Sachverhalt nicht allein durch APH zu beeinflussen.</p> <p>Zur Erreichung des leicht positiven Jahresergebnisses ist auch eine rechtzeitige Umsetzung der beantragten Pflegesatzerhöhungen 2024 notwendig.</p>
<p>2 Liquiditätsbericht</p>		<p>Die Liquidität hat sich von Januar bis März 2024 verringert und war im März 2024 negativ. Durch die Aufnahme eines Darlehens im April 2024 wurde die Liquidität wieder gestärkt und wird bis zum Jahresende positiv erwartet.</p> <p>Die Zahlungsfähigkeit war immer über den Sonderhaushalt der Stadt gewährleistet.</p>
<p>3 Kennzahlenübersicht</p>		<p>Die Auslastung liegt aktuell (rd. 97,06%) und in der Prognose zum Jahresende mit rd. 97,5% unter der Planung von 98%.</p> <p>Die Kennzahl „Pflege-TÜV“ wird oberhalb des Gesamtdurchschnitts prognostiziert.</p> <p>Die Fachkraftquote wird eingehalten.</p>
<p>4 Chancen &amp; Risiken (ohne Bewertung)</p>		<p>Aufgrund der dargestellten Risiken ist die Entwicklung weiter engmaschig zu beobachten. Insbesondere müssen die Preissteigerungen und Bauzeitenverzögerungen sowie die Entwicklung bei den beschützenden Bereichen beobachtet werden.</p>
<p><b>Zusammenfassung</b></p>		<p>In der Prognose wird das geplante Ergebnis deutlich nicht erreicht. Aufgrund der bestehenden Risiken und des absehbaren Verbrauchs des Eigenkapitals ist weiterhin eine zeitnahe Beobachtung notwendig, um ggf. kurzfristige Maßnahmen einleiten zu können. Dabei ist insbesondere die Entwicklung des operativen Ergebnisses im Fokus zu halten.</p>

## Gesellschaft: Städtische Alten- und Altenpflegeheime

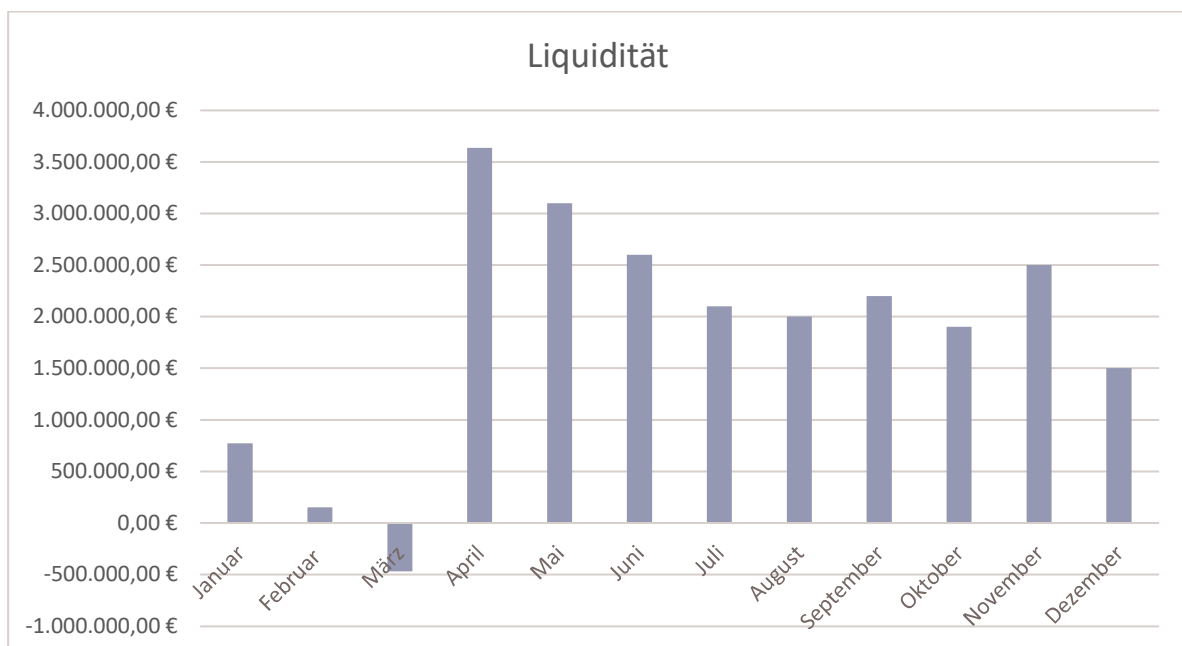
### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in EUR



### 2. Liquiditätsbericht

Werte in EUR



### 3. Kennzahlenübersicht

	Leistungskennzahl	Beschreibung	Planung/Vorgaben	Ist-Wert	Prognose
1	Auslastungsquote	Belegung in Relation zur angenommenen Auslastung gem. PSV und Abstimmung WTG-Behörde	98,00 %	Stand 31.03.2024 →97,06 % unterhalb Vollauslastung	97,50 % im Jahresmittel
2	Pflege-TÜV	Beurteilungen gem. vorgegebener Kategorien (bis 5 Punkte-System)		Stand Berichte Q1 2024 / im Normbereich	ausgehend vom Gesamtdurchschnitt - oberhalb
3	Fachkraftquote	Verhältnis Pflegefachkräfte zu Pflegehilfskräften		Mindestvorgabe 50 %, Hinweis: nach Umstellung auf PEBEM nicht mehr erforderlich	wird eingehalten

	Maßnahmen zur Gegensteuerung
1	Bei Auflösung/Öffnung der sog. beschützten Wohnbereiche und Maßnahmen zur Einführung anderer Schutzsysteme
2	nicht erf.
3	nicht erf.

### 4. Chancen und Risiken

	Risiko / Chance	Beschreibung
1	Risiko	Personalmangel
2	Risiko	Keine Vollauslastung durch temporäre Nichtbelegung von Betten in noch vorhandenen, beschützten Bereichen
3	Risiko	Preissteigerungen / erfolglose Vergabeverfahren
4	Risiko	Bauzeitenverzögerung → verspätete Bezugsfertigkeit
5	Risiko	Grundversorger → Aufnahme von Bewohner*innen auch bei nicht geklärt Kostendeckung
6	Chance	Personalgewinnung → offensiv
7	Chance	Steigender Bedarf an stationären Pflegeplätzen → langfristig Auslastung gesichert, ohne beschützende Bereiche bei individuellen Schutzsystemen
8	Chance	Digitalisierungsstrategie

## **5. individuelle Berichterstattung**

Die dargestellten Werte entsprechen dem Stand der Buchhaltung im Q 1 2024. Für das komplette Jahr 2024 wird noch ein positives Jahresergebnis prognostiziert, welches aber wegen der reduzierten Auslastung und der Problematik Ausfall Großwäscherei deutlich unterhalb der Annahmen des Wirtschaftsplanes liegt. Dies bedingt aber eine rechtzeitige Umsetzung der beantragten Pflegesatzerhöhungen 2024. Die gemachten Erfahrungen aus den Pflegesatzverhandlungen 2023 lassen eine erst späte Umsetzung in 2024 vermuten.

Die Einrichtungen befinden sich im Q 1 2024 nicht in der Vollauslastung – berechnet auf Basis der gem. WTG-Behörde zulässigen Belegung. Im Jahresmittel wird eine Auslastung von 97,50 % erwartet. Hier ist entscheidend, in welchem Umfang die Auflösung beschützender Bereiche umgesetzt werden kann. Da eine Abhängigkeit zu Entscheidungen von Bewohnenden bzw. Angehörigen und Betreuenden sowie dem Betreuungsgericht besteht, können diese Maßnahmen nicht vollständig allein durch APH-Entscheidungen beeinflusst werden.

### **Sachstandsbericht über Baumaßnahmen (Neu-/Ersatz-/Umbaumaßnahmen im Rahmen des WTG, zur Schadstoffsanierung oder energetischen Sanierung)**

#### **APH.40 Neviandtstraße**

Im Q1 sind 54 Bewohner\*innen in das Ausweichquartier NISA (**Neviandt in St. Anna**) umgezogen. Die Neubaumaßnahme des sog. Bettenhauses und die Bezugsfertigstellung für die 89 Zimmer konnte weiter vorbereitet werden (Umzug 89 Personen zu Beginn Q2).

Vor der WTG-gerechten Gestaltung und der energetischen Sanierung ist im Projektverlauf die vollständige Schadstoffsanierung (Rückbau auf Rohbauzustand) vorgesehen und vorbereitende Arbeiten dazu wurden fortgeführt. Die Maßnahme wird ohne laufenden Wohn- und Pflegebetrieb im betreffenden Objekt umgesetzt werden.

Die pflegerische Versorgung wird über die Belegung des neuen Bettenhauses sowie Nutzung des geschaffenen Interimbereichs und den Ausweichstandort sichergestellt.

#### **APH.42 Vogelsangstraße**

Die notwendige WTG-Umbaumaßnahmen und energetische Optimierung sind für künftige Jahre vorgesehen. Entsprechende Mittel wurden bereits in die mittelfristige Finanzierungsplanung eingestellt. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die baulichen Maßnahmen – nicht im laufenden Betrieb erfolgen können. Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit müssen bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin umgesetzt werden.

#### **APH.43 Am Diek**

Die Umbaumaßnahme zum WTG-gerechten Umbau der Räumlichkeiten in der Einrichtung Am Diek gilt mit der Fertigstellung der sog. Bauphase 4 als abgeschlossen.

Weitere bauliche Maßnahmen ergeben sich noch aus weiterführenden Vorgaben aus dem Brandschutzkonzept (insg. Bauphase 5). Die Umsetzung hat begonnen und soll bis zum Ende des 2. Quartals 2024 erfolgt sein.

#### **APH.44 Hölkesöhde**

Die notwendigen WTG-Umbaumaßnahmen, erforderlichen Schadstoffsanierungsarbeiten und energetische Optimierung sind für künftige Jahre vorgesehen. Entsprechende Mittel wurden in die mittelfristige Finanzierungsplanung eingestellt. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die baulichen nicht im laufenden Betrieb erfolgen können. Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit müssen bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin umgesetzt werden.

#### **APH.45 Altenzentrum Wuppertaler Hof**

Baumaßnahmen am Gebäude und Gebäudeeinbauten im Altenzentrum Wuppertaler Hof werden durch die GWG als Vermieterin durchgeführt. Die Maßnahmen der GWG im angrenzenden Gebäudeteil (Verwaltungstrakt) haben teilweise Auswirkungen auf den Betrieb des Altenzentrums – hier insbesondere auf Versorgungsleitungen für Verwaltungsbereiche des AZ. In Abstimmung mit der Projektleitung GWG werden die Maßnahmen angekündigt. Zeitweise Einschränkungen für die Pflegeeinrichtung sind nicht auszuschließen.

#### **APH.46 Herichhauser Str.**

Die bekannte Schadstoffbelastungssituation im Objekt macht eine umfangreiche Schadstoffsanierung notwendig, welche nur ohne laufenden Pflege- und Wohnbetrieb erfolgen kann. Daher ist vorgesehen, nach Fertigstellung der Neviandtstr. die bauliche Umsetzung für die Herichhauser Str. zu beginnen.

Die erforderliche Sanierung der Brandschutzklappen erfolgt mit der Gesamtsanierung. Notwendige Kompensationsmaßnahmen werden umgesetzt (Einsatz nächtlicher Brandwachen).

Die erforderlichen Investitionsmittel sind bereits in die mittelfristige Finanzplanung eingestellt. Auch hier gilt, dass zwingend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin umgesetzt werden müssen.